

POLITIK 3

Wirtschaftsrat: Koalition setzt falsche Akzente

Der Wirtschaftsrat Hamburg hat den von SPD und Grünen vorgelegten Koalitionsvertrag mit großer Skepsis aufgenommen. Wesentliche Aspekte in puncto Finanzen und Innerer Sicherheit fehlten.

Die Uneinigkeit der Koalitionspartner bei der Elbvertiefung gefährde den Wirtschaftsstandort Hamburg. Inez Jürgens M.A., Landesvorsitzende des Wirtschaftsrates Hamburg: „Der Koalitionsvertrag ist mehr Schein als Sein und offenbart, dass das rot-grüne Bündnis nicht mehr als eine Zweckgemeinschaft auf Zeit ist. Viele Themen werden angerissen, verlieren sich aber in nebulösen Floskeln. Klare Bekenntnisse zum Wirtschafts- und Logistikstandort Hamburg fehlten. Dass die Koalitionspartner sich in der Notwendigkeit der Elbvertiefung nach eigener Aussage 'uneinig' sind, ist ein fatales Signal an die Wirtschaft. So lassen sich Investoren nicht halten und schon gar keine neuen gewinnen. Arbeitsplätze sind in Gefahr.“

Der Wirtschaftsrat warnt davor, in Sachen Verkehrspolitik falsche Prioritäten zu setzen und grünen Prestigeobjekten nachzugeben. Die Vision von der Fahrradstadt darf nicht auf Kosten des Wirtschaftsverkehrs gehen. Es gilt, Hamburg als Logistikmetropole, und zwar nicht nur durch innerstädtische Maßnahmen, zu stärken. Vom so wichtigen Ausbau der A20 ist im Koalitionsvertrag kein Wort zu lesen.

NW